

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 5

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen
und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

Band
XXXXV

Direktion: Henn-Holdinghansen Erben.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 2. Mai 1929.

Wochenspruch: In einer Stunde streikt man einen Baum zur Erden,
Der ein Jahrhundert hat gebraucht, um groß zu werden.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 26. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: I. Ohne Bedingungen: 1. C. W. und A. Schmid, Badezimmer Löwenstraße 1, 3. 1; 2. Dr. Escher-Frey, Umbau Seestrasse 133, 3. 2; 3. C. Rohrbach, Umbau mit Außentreppe Josefstrasse 29, 3. 5; 4. C. Bianchi, Umbau Goldauerstr. 15 mit Balkon, 3. 6; 5. Siegfried & Cie., Bordach Hönggerstrasse 51, Wiedererwägung, 3. 6; II. mit Bedingungen: a) Neubauten und äußere Umbauten: 6. C. Dudli, Oltank in Hofunterkellerung Gottfried Kellerstrasse Nr. 7, 3. 1; 7. Wwe. D. Feuerlein, Umbau mit Autoremise Brandenstrasse 24, 3. 1; 8. Schweizerische Bankgesellschaft, Umbau mit Dachstiel erhöhung Bellmanstrasse 1 und 5 / Bahnhofstrasse 45, Abänderungspläne, 3. 1; 9. Baugenossenschaft Mattenhof, Wohnhäuser Albisstrasse/Quartierstrasse 3/5, 3. 2; 10. J. Guanter, Wohnhaus Rebhaldestrasse Nr. 7, Abänderungspläne, 3. 2; 11. H. Häberli, Balkone Dachstock Hügelstrasse 23/25, 3. 2; 12. C. Klingelhüs, Magazinanbau Seestrasse 469, Wiedererwägung, 3. 2; 13. H. Kracht, Umbau Gewächs- und Orangeriegebäude b. / Glärnischstrasse 10, Abänderungspläne, 3. 2; 14. J. Schurr, Wochenendhäuschen

b. / Seestrasse 451, Wiedererwägung, 3. 2; 15. D. Bornhäuser/Rons., Wohnhäuser mit Einfriedung Weststrasse Nr. 49—53, 3. 3; 16. J. Brogle/Rons., Wohnhäuser mit Einfriedung Neitbergstrasse 129, 131, 135 und 137, 3. 3; 17. H. Gschäll, Autoremise und Einfriedungsabänderung Bachtobelstrasse 78, 3. 3; 18. Stadt Zürich, Umbau und Fortbestand Schuppen Vers.-Nr. 974 Birmenstorfer-/Fellenbergstrasse, 3. 3; 19. Jl. Lechner, Umbau Brauerstrasse 97, 3. 4; 20. B. Schmid, Dachluarne Werdstrasse 62, 3. 4; 21. Baugesellschaft Im elsernen Zeit, Wohnhäuser Scheuchzerstrasse 157, 161, 163 und 167, 3. 6; 22. J. Bindeschleder, Abgrabung und Stützmauer Turnerstrasse 16, 3. 6; 23. Genossenschaft Hofgarten, Wohnhaus Beppelinstrasse 31, Abänderungspläne, 3. 6; 24. Th. Hinnen, Umbau mit Stützmauererhöhung Bergstrasse 92, 3. 7; 25. Konsortium Dolder, Wohnhaus mit Einfriedung Dolderstrasse 24, 3. 7; 26. D. Pfister, Umbau mit Autoremise, Einfriedungsabänderung und Borgartenoffenhaltung Klusweg 42, 3. 7; b) Innere Umbauten: 27. Brann A.-G., Umbau Warenaufzug Lintheschergasse, 3. 1; 28. Immobiliengenossenschaft Löwenplatz, Umbau Usterstrasse 10, Abänderungspläne, 3. 1; 29. Rüegg-Naegele & Co. A.-G., Umbau Bahnhofstr. 22, Wiedererwägung, 3. 1; 30. G. Blüff, Waschküche, Keller Bauhallenstrasse 11, 3. 4; 31. Wwe. A. Schaufelberger, Waschküche, Keller Heinrichstrasse Nr. 51, 3. 5; 32. W. Huber, Umbau, Feldeggstrasse 63, 3. 8.

Ein generelles Projekt für ein Waschhaus in Zürich ist vom städtischen Gesundheitswesen ausgearbeitet wor-

den. Das städtische Waschhaus soll auf dem städtischen Areal an der Spitalgasse erstellt werden; es würde 28 Waschplätze, Auswind-, Wasch- und Plättemaschinen, eine Wäschetrocknungsanlage, 12 Trockenabteilungen und einen Trockenapparat, die nötigen Tische und in den Resserräumen eine Anzahl Wannen- und Brausebäder für beide Geschlechter zu enthalten haben.

Bauliches aus dem Industriequartier Zürich. Die Kirchgemeindeversammlung Industriequartier beteiligt sich am Volkshausbau mit 400,000 Fr., und plant einen Landerwerb für einen Pfarrhausbau.

Feuerwehrbauten in Altstetten bei Zürich. Die Gemeindeversammlung Altstetten bewilligte 16,500 Fr. für Anschaffungen und Bauten für die Feuerwehr.

Bauliches aus Wädenswil (Zürich). Die Gemeindeversammlung Wädenswil beschloß die unentgeltliche Abtretung von 25 Aren Bauland für den Bau von zwei Sechsfamilienhäusern an eine Genossenschaft.

Universitätsneubauten in Bern. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat Neubauten für die Universität mit einem Kostenaufwande von 2,750,000 Fr.

Baukreditbewilligungen in Bern. Erstellung eines Rasenplatzes beim Schöchhalden-Schulhaus. Für die im Winter 1929/30 auszuführende Umgestaltung des Areals zwischen Ostermundigen- und Biiziusstraße zu einem Rasenplatz wird ein Kredit von Fr. 73,436 bewilligt. — Ausbau der Badanstalten im Marzili, III. Etappe. Die vorliegenden Projekte über den Ausbau und die Erweiterung der Badanstalten im Marzili werden gutgeheissen und für die Ausführung folgende Kredite bewilligt: a) der Baudirektion I für die Tiefbauarbeiten zu Lasten des freien Baukredites des Stadtrates II Ad 1/1929 Fr. 14,250; b) Der Baudirektion II für die Hochbauarbeiten als Kapitalvorschuss Fr. 160,000. — Zum Zwecke der Erstellung einer Transformer- und Schaltstation im Länggassquartier wird ein Kredit von Fr. 67,000 zu Lasten des Anlagekapitals des Elektrizitätswerkes bewilligt. — Ausbau der Elektrizitätsversorgung Bern-Bümpliz. Zum Ausbau der Elektrizitätsversorgung Bern-Bümpliz wird ein Kredit von Fr. 74,000 auf Rechnung des Anlagekapitals des Elektrizitätswerkes bewilligt. — Für die Erstellung einer Wasserleitung Holzigen-Steigerhubel wird der erforderliche Kredit von Fr. 76,000 zu Lasten des Anlagekapitals der Wasser-versorgung bewilligt.

Der Bau der Landesbibliothek in Bern hat begonnen. Die Pflanzgärten zwischen Historischem Museum und neuem Gymnasium sind dieser Tage zum belebten Bauplatz geworden. Schon sind über hundert Arbeiter mit Installationen und Erdarbeiten beschäftigt, Auto-Camions fahren ab und zu und die beiden Firmen, Streit & Co. und J. L. Müller, welchen die Ausführung des Mittelgebäudes übertragen worden ist, arbeiten bereits mit einem modernen Raupen-Löffelbagger an der Aushebung des Bauschuttens. In zehn Tagen soll der ganze Aushub beendet sein.

Solange die Absperrwand noch nicht erstellt ist, wird die Arbeit von vielen Neugierigen verfolgt. Dieser Raupen-Löffelbagger, der erste dieser Konstruktion in schweizerischem Betrieb, ist imstande, täglich 400—500 Kubikmeter Erde auszuheben. Mit Wucht schürt er den Boden auf, dreht sich behend um die eigene Achse und bewegt sich selbstständig vorwärts. Seine Raupen erinnern ein wenig an die gewaltigen Tanks im Weltkrieg und vermerten wohl in ihrer Konstruktion dort gesammelte Erfahrungen. — Bis zum Jahresende soll der Rohbau der Landesbibliothek fertig gestehen.

Räumliches Schwimmbad in Interlaken. In Interlaken sind ernsthafte Bestrebungen im Gange für die Errichtung eines modernen künstlichen Schwimmbades. Es ist vorgesehen, das Bad im Zentrum des Kurplatzes anzulegen; als geeignetes Terrain steht das Belvedere-Areal neben dem Kursaal am Höheweg in Frage.

Absonderungsgebäude March. (Korresp.) An der nächsten Bezirkslandsgemeinde soll der Bezirksrat den Antrag stellen, mit dem Bau eines Absonderungshauses beim Spital in Lachen im Jahre 1930 zu beginnen. Bis dato werden die Patienten mit Ansteckungskrankheiten in einem eigenen Stockwerk des Bezirksspitals untergebracht.

Renovation des Pfarrhauses in Ennenda (Glarus). (Korr.) Die Kirchgemeindeversammlung Ennenda hieß nach eingehender Begründung durch den Vorsitzenden den kirchenrälichen Antrag betreffend Außenrenovation des Pfarrhauses gut. Die Kosten werden sich auf circa 8000 bis 9000 Fr. belaufen.

Bauliches aus Oberurnen (Glarus). (Korr.) In Oberurnen regt sich wieder etwas Baulust. Herr Alfred Moser-Elmer hat der Gemeinde ein Gesuch unterbreitet um Abgabe eines Bauplatzes zur Erstellung eines Wohnhauses im Neubauquartier.

Bauliches aus Mollis (Glarus). (Korresp.) Die Tagwengsgemeinde Mollis bewilligte ein Gesuch um Abtretung einer Bauparzelle von circa 600 m² an Lehrer Heinrich Leuzinger zum Bau eines Wohnhauses. Der Preis wurde auf Fr. 3.50 per Quadratmeter festgesetzt. Als Bauplatz wurde ihm das Baugelände neben dem Neubau Schlittler Zingg angewiesen.

Neubau der landwirtschaftlichen Schule Charlottenfels bei Schaffhausen. Eine Versammlung der kantonalen Bauernpartei befürwortete die Bewilligung von 367,000 Fr. für einen Neubau der landwirtschaftlichen Schule Charlottenfels.

Der Neubau der Astronomisch-Meteorologischen Anstalt der Universität Basel.

(Korrespondenz).

Die Forderung nach der Lage einer heutigen astronomisch-meteorologischen Anstalt geht dahin, einen möglichst ruhigen und jeder Witterung leicht ausgesetzten Platz zur Verfügung zu haben, der sich gleichzeitig in Stadt-nähe befindet. Für die astronomischen Studien benötigt man ein Gelände, das weite Sicht nach allen Himmelsrichtungen gewährt, wo das nächtliche Lichtmeer einer Stadt nicht mehr hinreicht und für die Erdbebenstation eine möglichst starke Isolierung von allen Erschütterungen die dem Berlehr entstammen können. Aus diesem Grunde werden heute die Gebäude für diese Zwecke oft in freiem Felde und auf hohen Berggipfeln angeordnet. (Amerikanische Stationen und diejenige auf dem Mönch gelten als Beispiel). Andersseits dienen diejenigen meteorologischen Stationen den praktischen Zwecken einer Stadt am besten, welche in möglichster Nähe ihres Weichbildes gelegen sind und daher alle örtlichen Witterungseinflüsse, die in erster Linie interessieren, am getreuesten aufzeichnen können. Immerhin sollen sich die direkten Stadtewirkungen aus den Messungen eliminieren lassen. Da nun die astronomischen und die meteorologischen Institute gegenseitig in starkem Maße aufeinander angewiesen sind, und gemeinsam arbeiten, lassen sich in der Praxis nicht alle Anforderungen gleichzeitig erfüllen.